
 Maria Himmelfahrt	<h1 style="margin: 0;">WOCHEN INFO</h1> <h2 style="margin: 0;">Sonntag 7.4.13 – 14.4.13</h2> <p style="margin: 0;">„Glaube und Gemeinschaft“</p>	 MARIA RAST
--	--	---

Maria Himmelfahrt

So 7.4. 8.30 Messe
10.00

18.30 Rosenkranz
19.00 Abendmesse

Mo 8.4. 16.00 EKO – Vorbereitung
17.10 Jungschar
18.00 Jugend
19.30 Glaubensgespräch
20.00 Singkreis

Di 9.4.

Mi10.4. 9.00

Do11.4. 17.00
18.30
19.30

Fr 12.4. 16.00

Sa13.4. 18.00

So14.4. 8.30 Messe
10.00

19.00 Abendmesse

Maria Rast

Familienmesse mit Taufenerneuerung
Sammlung: Darlehensrückzahlung
Dachsanierung
Pfarrkarree

Mütterrunde
Jungschar
Legio Mariä
Vortrag von Fr. Christa Altrichter
„Loslassen und Verzeihen“ 1. Teil
EKO - Vorbereitung
Rosenkranz

Messe

2. So. Osterzeit 1.Lg: Apg 5, 12-16 2.Lg: Offb 1,9-11a.12-13.17-19 Evg: Joh 20, 19-31

Von der Tugend des Zweifels

Der große Zweifler, der uns in der Bibel begegnet, ist Thomas. Er kann nicht glauben, was die anderen ihm erzählen, nämlich, dass sie den Herrn gesehen haben, dass er mitten unter ihnen war, sie angehaucht und ihnen den Geist geschenkt hat. Ganz rigoros weist er von sich, solche Dinge einfach anzunehmen, ohne sie zu hinterfragen.

Eine Option gäbe es allerdings, nämlich, dass er seine Finger in die Wunden des Herrn legen könnte... Dass er ihn mit eigenen Augen sehen und mit eigenen Händen spüren könnte... Dass er ihn in seiner Verletztheit berühren könnte ... Dann würde er glauben.

Was ist das mit Thomas? Alle anderen können glauben.

Jesus die Finger in die Wunde legen - das ist mehr als sehen und spüren, dass er es wirklich ist. Jemandem die Finger in die Wunde legen, hat noch eine tiefere Bedeutung. Es beinhaltet Sätze wie: „Wie konntest du nur?“ „Das hast du dir selber zu verdanken.“ „War das Ganze nötig?“ „Ich hab` mir das anders erwartet!“ „Du konntest dir also doch nicht selber helfen.“ Jemandem die Finger in die Wunde legen heißt – noch einmal deutlich auf die Schwachstelle hinzuweisen. Wir alle kennen diese Assoziationen. Einerseits sprechen wir selbst solche Sätze aus, und manchmal sind sie an uns gerichtet... Es geht um Besserwissen und um enttäuschte Erwartungen und Hoffnungen. Und Jesus begegnet diesem enttäuschten und besserwissenden Thomas ganz souverän. Er sagt klar und deutlich: „Leg du nur deine Finger in meine Wunden...“, „Stelle dich dieser Enttäuschung!“ „Was hast du erwartet?“ „Denke um!“ Das Wesentliche an der Haltung Jesu ist, dass er Thomas nicht beschämt, dass er ihm Zweifel ja sogar Verzweiflung zugesteht, und es ihm auf diese Weise ermöglicht, sich zu entwickeln und reif zu werden für die Botschaft von der Hingabe. So wird Thomas zu einem Glaubenden, einem, der sich tief verneigt vor Jesus und der sich ganz hinein begibt in das Geheimnis der Gottesliebe.

Möge dieser Thomas unsere Gottsuche und unser Zweifeln begleiten.

Ostern

Der Höhepunkt des Kirchenjahres wurde in unseren beiden Pfarren trotz zeitweise sehr winterlichem Wetters intensiv begangen:

Palmweihe und Palmprozession am **Palmsonntag**; gemeinsame Feier der **Gründonnerstags- und Karfreitagsliturgie**; **Grabwache** am Karsamstag (MH) und sehr gut besuchte, würdige **Auferstehungsfeiern** in der Osternacht (MR), bzw. am frühen Sonntagmorgen (MH). Die jeweils anschließenden Agapen waren gesellig-frohe Abschlüsse der liturgischen Festlichkeiten. Am **Emmausgang** zur Hochramalpe durch die verschneite Landschaft waren viele Wanderer aus MH und eine ansehnliche „Abordnung“ aus MR vertreten.

Angemerkt sei: sehr viel Arbeit, Mühe und Organisation steckt in der Vorbereitung dieser Tage – darum ein besonders Dankeschön den Vielen, die ihr Scherflein dazu beigetragen haben.

MH 8.4., 19:30 - Glaubensgespräch

Für ein besseres Verstehen lesen und besprechen wir die Textstellen des kommenden Sonntagsevangeliums. Da kann wirklich jede/r mittun: sei es beim Fragen, beim Diskutieren oder beim Zuhören.



MH 8.4., 20:00 Singkreis - ♥liche Einladung an alle!

MR



11.4. und 18.4., 19:30 – „Loslassen und Verzeihen“

Wir wollen Wege entdecken, die das Verzeihen und Loslassen möglich machen. (Ref. Christa Altrichter).